

Wien, am Mittwoch, den 25. Mai 1927

Die Festwochen. Im Rahmen der Festwochen wird in Mödling am 16. Juni vor dem Tor der Kirche St. Othmar eine Freilichtaufführung der Schottenspiele stattfinden. Der Wiener Schriftsteller Georg Terramare hat hierfür "Ein Spiel vom Tode" geschrieben, das an die Traditionen der Totentänze des fünfzehnten Jahrhunderts anknüpft. Die Chöre und Lieder, von denen das Spiel begleitet wird, stammen ebenfalls aus dem fünfzehnten Jahrhundert und werden vom Mödlinger Singverein und dem ^{Kirchen} Kinderchor bestritten. Die Schottenspiele sind bekanntlich für den Theaterhistoriker vom besonderem Interesse, da der Schottenschulmeister Wolfgang Schmelzl im sechzehnten Jahrhundert das erste deutsche Schulspiel gedichtet und durch Schottenschüler aufführen liess.

Gemeindebeitrag für den Touristenverein "Die Naturfreunde". Die Gemeinde hat dem Touristenverein "Die Naturfreunde" in den beiden letzten Jahren für den Ausbau von Schutzhütten grössere Subventionen gewährt. Die Leitung des Vereines hat sich nun auch heuer an die Gemeindeverwaltung um Gewährung einer Subvention gewendet. Der erfreuliche Aufschwung der Wanderbewegung, stellt nämlich an den Verein noch mehr als bisher grosse Anforderungen und insbesondere ist der Bau von Schutzhäusern und Talherbergen unbedingt notwendig. Die Schutzhütten des Touristenvereines "Die Naturfreunde" werden immer stärker besucht. Im Jahre 1926 wurden trotz des verhältnismässig schlechten Wetters im Weichtal - Schutzhaus 11.666 Besucher gezählt, das Haus auf der Knofeleben wurde von 3639 Personen aufgesucht, das Haus auf dem Hellenstein beherbergte 21.430 Besucher und selbst die kleine Wintersporthütte auf der Karlalm verzeichnete ungefähr tausend Besucher. Der städtische Finanzausschuss hat nach einem Bericht des Gemeinderates Hies beschlossen, dem Verein für das Jahr 1927 einen Gemeindebeitrag von zehntausend Schilling zu gewähren.

Städtische Ehrenpreise. Der Wiener Stadtsenat hat am Dienstag an einige Künstlervereinigungen Ehrenpreise bewilligt. Die Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens erhielt für ihre Frühjahrsausstellung einen städtischen Ehrenpreis von tausend Schilling. Der Künstlerbund Hagen erhielt für seine 54. Ausstellung einen Ehrenpreis von fünfhundert Schilling. Dem Albrecht Dürer-Bund wurde für seine 26. Hauptausstellung ein Ehrenpreis von ebenfalls fünfhundert Schilling bewilligt und die Kunstgemeinschaft erhielt einen Ehrenpreis von fünfhundert Schilling für die Frühjahrsausstellung; ausserdem eine Subvention von sechshundert Schilling.

Wiederbelegung von Gräbern im Gross-Jedlersdorfer Friedhof. Nach dem 1. Juli werden die einfachen Gräber in den Gruppen II und III links vom Hauptweg im Gross-Jedlersdorfer Friedhof wiederbelegt. Enterdigungen aus diesen Gräbern sind nur vor der Wiederbelegung zulässig. Die Gesuche müssen bis längstens 15. Juni bei der Magistratsabteilung 12 (I., Rathausstrasse 9) einlangen. Nach dem 1. Juli werden die Grabkreuze von diesen Gräbern auf Kosten der Eigentümer entfernt. Die Personen, die das Eigentumsrecht nachweisen, erhalten diese Grabkreuze ausgefolgt, wenn sie sich innerhalb eines Jahres melden und der Gemeinde die Kosten der Abräumung ersetzen.

Städtische Subventionen für humanitäre Vereine. Die Gemeinde hat dem Verein Distriktskrankenpflege, der seit mehr als 25 Jahren jenen Kranken, die aus irgendeinem Grund das Spital nicht aufsuchen können, eine geschulte Pflegerin beistellt, für das Jahr 1927 eine Subvention von zehntausend Schilling gewährt. Dem Verein Settlement, der zu einem unentbehrlichen Bestandteil der Fürsorgeeinrichtungen der Bezirke Ottakring und Hernals geworden ist, erhielt einen Gemeindebeitrag von fünftausend Schilling. Der Verein erstreckt seine Tätigkeit auf die offene Fürsorge, wie Hausbesuche, Wege zu Ärzten und in Spitälern, betreibt eine umfassende Jugendgerichtshilfe und hält für Kinder und Jugendliche eine Reihe von Unterrichtskursen ab. In seinem Heim in der Lienfelder-gasse unterhält er eine Tagesheimstätte für Kinder, eine Lesestube, ein Abendheim für junge Mädchen, eine Strickstube und eine Sportgruppe für junge Männer. Im Sommer wird auch die Erholungsstätte auf der Geroldswiese betrieben. Der Verein leistet auch durch die Veranstaltung von Theatervorstellungen, Konzerten, Vorträgen und Ausstellungen erspürliche Bildungsarbeit für breite Schichten der Bevölkerung.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Am Freitag werden wieder einige Strassen an Stelle der Gasbeleuchtung elektrisch beleuchtet. Es erhalten elektrisches Licht in Meidling die Längenfeldgasse, Herthergasse und Bückgasse und in Währing die Schulgasse, Karl Beckgasse und Vinzenzgasse.

Führungen in der zweiten Ausstellung der "Wiener Kunstgesellschaft". Die Ausstellung ist im Palais Palfy, I., Wallnerstrasse 6a täglich von 10 bis 19 Uhr zu besichtigen. Eintritt fünfzig Groschen. Um 6 Uhr abends führen am Donnerstag Maler Theodor Klotz-Dürrenbach, am Freitag Maler Josef Dobrowsky, am Samstag Kunstschriftsteller Dr. Alfred Markowitz und am Sonntag Maler Professor Richard Harlfinger.

Eine neue Gartenanlage in Kagran. Der Stadtsenat hat beschlossen, bei der kürzlich eröffneten grossen städtischen Wohnhausanlage Meissnergasse - Andreas Hugergasse eine Gartenanlage zu errichten. Mit den Arbeiten wird in den nächsten Tagen begonnen werden. Gleichzeitig wurde eine Vorlage angenommen, die Baumpflanzungen in der grossen Bogenstrasse der gegenüber diesem Wohnhausbau liegenden Freihofsiedlung vorsieht. Die Kosten betragen rund elftausend Schilling. Schliesslich wird die Kinderspielhalle im Rohrauerpark in der Siedlung Schmelz erweitert, wodurch diese Anlage, die erst vor zwei Jahren geschaffen wurde, eine von den Bewohnern gewünschte Ausgestaltung erfährt.

Zentralvorverkaufsstelle für die Veranstaltungen in der Festwoche. Zur Bequemlichkeit der auswärtigen Besucher der Festwochen und der Wiener Bevölkerung wird für die Dauer der Festwochen in der Secession eine ^{ver} Zentralvorverkaufsstelle für sämtliche Veranstaltungen, die im Rahmen der Festwochen stattfinden, errichtet. In dieser Zentralvorverkaufsstelle werden nicht nur die Karten für die Wiener Theater, Konzerte, Feste und Sportveranstaltungen, sondern auch für alle niederösterreichischen Veranstaltungen verkauft. Die Leitung des Verkaufes der Theaterkarten hat der Verband österreichischer Theaterdirektoren, die Leitung der Abteilung für alle übrigen Veranstaltungen Direktor Oskar Gronner.